Remo Bardazzi / Electa / Mondadori Portfolio via Getty Images

Israels Philisterfeinde

- Mitarbeiterstab der Posaune
- 02.05.2024

Gat! Der Name ist gleichbedeutend mit einem bösen Riesen, bedeutet aber auch „Weinpresse“. Der Bibel zufolge war Gat im 11. Jahrhundert v. Chr. die Heimat der Philister-Riesen, darunter der berüchtigte Goliat. Es war auch eine der wichtigsten Städte der Philister-Pentapolis, einer Konföderation von fünf großen Stadtstaaten: Aschdod, Aschkelon, Ekron, Gat und Gaza.

Die Philister waren Israels größter Widersacher während der frühen Eisenzeit (der späten Richterzeit bis zur Herrschaft von König Saul und bis zu Davids Königtum). Die Bibel berichtet, dass die Philister zu dieser Zeit einige israelitische Städte kontrollierten und sogar so mächtig waren, dass sie den Israeliten verbieten konnten, ihre Eisenwerkzeuge zu schärfen (in 1. Samuel 13, 19-21 wird berichtet, dass Israel den Philistern exorbitante Preise für diesen Dienst zahlen musste).

PT_DE

Diese Dynamik änderte sich zu Beginn der Regierungszeit von König David, als sich das Königreich Israel nach einer Reihe von Schlachten vom Joch der Philister befreite und erheblich an Wohlstand und Macht gewann. Obwohl die Philister besiegt wurden, durften sie offenbar in ihrer Heimat bleiben (1. Chronik 18, 1).

Die Philister werden in der Diskussion über die Archäologie Davids und Israels oft ignoriert oder vergessen. Das ist überraschend, wenn man bedenkt, wie viele archäologische Beweise für die Anwesenheit der Philister im 11. Jahrhundert v. Chr. vorliegen – Beweise, die mit dem biblischen Text in Einklang stehen.

In *Has Archaeology Buried the Bible?*(Hat die Archäologie die Bibel begraben?) schrieb William Dever, dass „jüngste archäologische Ausgrabungen ... die Philisterkultur beleuchtet haben ... All die etwas kryptischen Informationen über die Philister in der hebräischen Bibel haben sich als richtig erwiesen, auch wenn sie als ‚die Bösen‘ dargestellt werden und kaum im Mittelpunkt der Geschichten stehen.“

Auch wenn die Philister in den letzten Jahren der Herrschaft König Davids und während der Herrschaft König Salomos relativ unbedeutend waren, sind sie doch ein wichtiges Teil des Puzzles. Wenn bestimmte Städte, Ereignisse und Praktiken, die im biblischen Text über die Philister aufgezeichnet sind, mit dem übereinstimmen, was archäologisch nachgewiesen wurde, bestätigt dies die Richtigkeit des biblischen Textes und sicherlich auch das, was er über die Könige David und Salomo aufzeichnet, die beide *nach* der Zeit der Philisterherrschaft regierten.

Kurz gesagt: Wenn der biblische Text in dem, was er über die Philister berichtet, korrekt ist, ist es dann nicht vernünftig zu akzeptieren, dass er auch in dem, was er über das 10. Jahrhundert v. Chr. Israel berichtet, korrekt ist?

Wer waren die Philister?

Die Philister-Stadtstaaten befanden sich hauptsächlich in der Küstenebene in der südwestlichen Levante (ihr Gebiet erstreckte sich von der heutigen ägyptischen Grenze zu Israel bis ins südliche Tel Aviv). Heute geht man davon aus, dass die Philister um das 13. bis 12. Jahrhundert v. Chr. aus dem ägäischen Raum (Griechenland), insbesondere von der Insel Kreta, in die Region einwanderten.

Die Herkunft der Philister wurde durch die Entnahme von DNA-Proben menschlicher Überreste aus einem antiken Friedhof in Aschkelon bestätigt. Noch bevor die DNA-Tests die kretische Herkunft bestätigten, ergaben Ausgrabungen in mehreren Philisterstädten eine materielle Kultur (Töpferwaren und andere Artefakte), die den Mykenern bemerkenswert ähnlich war. Auch die biblischen Propheten Amos und Jeremia berichten, dass die Philister zur Zeit Sauls und Davids aus dem Mittelmeerraum kamen, genauer gesagt von der „Insel Kaftor“, dem antiken Namen für Kreta (Jeremia 47, 4; Amos 9, 7).

Der Zeitpunkt der Wanderung der Philister passt perfekt zu der biblischen Epoche, in der sie vorkommen – in der zweiten Hälfte der Richterzeit, als Samson, Samuel und Saul auf der Bildfläche erschienen. Als die Philister an Macht gewannen, dehnten sie sich territorial aus. Mehrere archäologische Stätten entlang des Yarkon-Flusses, im Herzen des heutigen Tel Avivs, weisen auf philisterzeitliche Bauten hin.

Eine der beeindruckendsten Philister-Stätten ist Tel Qasile (Sie können diese Stätte in der Innenstadt von Tel Aviv besuchen). Zufälligerweise war Tel Qasile der Ort, an dem die erste Ausgrabungslizenz im modernen Staat Israel erteilt wurde – und zwar an Prof. Benjamin Mazar.

Diese antike Hafenstadt wurde im 12. Jahrhundert v. Chr. von den Philistern auf jungfräulichem Boden erbaut und blühte bis zur Zeit König Davids. Tel Qasile ist eine von drei philisterzeitlichen Stätten mit einem einzigartigen Tempeldesign, bei dem zwei zentrale Säulen in Armeslänge zueinander errichtet wurden, was die biblische Erzählung von Samsons Tod unterstreicht, als er zwei Grundpfeiler eines Philister-Tempels umstieß.

Zur Zeit von König Saul erstreckte sich der Einflussbereich der Philister nach Osten ins Hochland, wo sie die israelitischen Siedlungen beherrschten. 1. Samuel 10, 5, 26 und 2. Samuel 23, 14 zeigen, dass die Philister sowohl in Bethlehem als auch in Gibea Garnisonen hatten.

Daniel Master, langjähriger Ausgräber von Aschkelon, einer bedeutenden Philisterstadt, schrieb 2021, dass „es im 11. Jahrhundert v. Chr. einen Moment gab, in dem Philister sich nach Osten [zum Hochland Israels] wandten – nicht aus kaiserlichem Ehrgeiz, sondern aus der Notwendigkeit heraus, weil es im Mittelmeerraum größere Strukturen gab.“

Diese archäologisch fundierte Einschätzung stimmt mit dem biblischen Bericht überein, der davon berichtet, dass die Philister während der gesamten Regierungszeit von König Saul und bis in die Regierungszeit von König David hinein die Oberhand über Israel behielten. Der biblische Text identifiziert die Stadt Gat als eine der wichtigsten Philisterstädte. Von Gat aus, das in der Nähe des israelitischen Territoriums liegt, konnten die Philister ihre Macht auf Israel ausdehnen.

Ausgrabung Gat

Gat wird mehrmals in der Bibel erwähnt, am bekanntesten im Zusammenhang mit den Ereignissen gegen Ende der Herrschaft von König Saul, als der philisterhafte Riese Gat die verängstigten Armeen Israels verspottete und von David, der gerade erst ein Jugendlicher war, mutig angegriffen wurde. In 1. Samuel 17 wird berichtet, dass sich das Heer der Philister, nachdem David den Riesen erschlagen hatte, eilig in das nahe gelegene Gat zurückzog (Vers 52).

Die Stadt wird erneut in 1. Samuel 21, 13 erwähnt, wo David – einige Jahre später, aber immer noch im späten 11. Jahrhundert – dem Zorn Sauls entkam, indem er in Gat Schutz suchte.

Die ursprüngliche Stadt Gat wurde mit dem heutigen Tell es-Safi identifiziert. Im westlichen Teil des Tals von Ela gelegen, erhebt sich der antike Hügel von Gat 80 Meter über dem Talboden, was ihm eine erhöhte strategische Position verleiht.

Wie die meisten antiken Städte im Land Israel ist auch Tell es-Safi ein Gemisch aus zahlreichen Siedlungen, die im Laufe der Jahrhunderte errichtet wurden, wobei jede auf der vorherigen aufbaute. Die Ausgrabungen in Tell es-Safi ergaben lange Zeit vor allem eine große biblische Stadt, die gegen Ende des 10. Jahrhunderts errichtet wurde. Archäologen datierten die Stadt auf die Zeit von Rehabeam, dem Enkel Davids. Diese Stadt florierte offenbar etwa 100 Jahre lang bis zu ihrer Zerstörung, höchstwahrscheinlich durch den aramäischen König Hasael (2. Könige 12, 18).

Aber was ist mit Gat aus der Zeit von König David? Existiert es?

Die Tell es-Safi-Expedition wird von dem Archäologen Prof. Aren Maeir von der Bar Ilan Universität geleitet. Maeir begann mit den Ausgrabungen in Gat im Jahr 1996. Erst im Sommer 2019, nach 23 Grabungsperioden, begannen Maeir und sein Team, Gat aus dem 11. Jahrhundert v. Chr. freizulegen. Die Entdeckung erfolgte, nachdem Maeir ein neues Ausgrabungsgebiet in geringer Entfernung von der Spitze des Tells, am südlichen Ufer des Flusses Ela, eröffnet hatte.

Maeir ist kein biblischer Maximalist. In der Debatte über König David und die biblischen Aufzeichnungen liegt er wahrscheinlich genau in der Mitte. Doch selbst er war von den Entdeckungen der Saison 2019 überrascht. „Bisher dachten wir, dass die Stadt aus der Eisenzeit IIA, die, die Hazael zerstörte, die größte und wichtigste Periode in Gat war“, sagte Maeir im Jahr 2019. „Dieses Jahr haben wir eine andere Geschichte.“

Während der Ausgrabung teilte Maeir die Entdeckungen von massiven Mauern und datierbarer Keramik in seinem Ausgrabungsblog. „Es sieht so aus, als ob das Motiv für die Saison 2019 in Tell es-Safi/Gat lautet: ‚Der erwachende Riese' – die gewaltige Stadt Gat aus der frühen Eisenzeit kommt zum Vorschein! Ich glaube, dass dies vieles von dem, was wir über das südliche Kanaan in der frühen Eisenzeit wissen, verändern wird."

Am Ende der Ausgrabung hatten Maeir und sein Team einen beträchtlichen Teil der Eisenzeit I Stadt Gat freigelegt – und sie war gigantisch: Die Mauern waren mehr als 4 Meter dick (die größten Mauern aus späteren Perioden waren 2 bis 2,5 Meter breit); einige Steine waren 1 bis 2 Meter lang. Maeir erfuhr, dass diese Mauern und Strukturen eine große Festung bildeten, vielleicht sogar zwei massive Tore.

Die Archäologen fanden auch harte, im Ofen gebrannte Lehmziegel und nicht die weicheren, sonnengetrockneten Ziegel. Gebrannte Ziegel werden selten vor der römischen Periode gefunden. Anhand von Keramik, die mit der Festung in Verbindung gebracht wurde, konnte das Team von Maeir den Bau der Anlage eindeutig in die Eisenzeit I datieren.

„In der übrigen Levante sind keine vergleichbar kolossalen Bauten aus dieser Zeit bekannt – nicht einmal aus der späteren Inkarnation von Philister Gat", sagte Maeir damals gegenüber *Haaretz*. Die Tatsache, dass die Festung in einiger Entfernung von der Spitze des Hügels gefunden wurde, deutet darauf hin, dass das Gat der Eisenzeit I in dieser Zeit seine maximale Größe erreicht hatte. Laut Maeir umfasste die Stadt etwas mehr als 120 Hektar – mehr als das Doppelte der Fläche der meisten vergleichbaren Städte in der Levante. Die schiere Größe von Gat der Eisenzeit I brachte die frühere Annahme zu Fall, dass Ekron die größte Philisterstadt dieser Zeit war.

Obwohl noch viele Ausgrabungen in Tell es-Safi durchgeführt werden müssen, ist bereits genug Archäologie betrieben worden, um die biblische Beschreibung von Gat aus dem 11. bis 10. Jahrhundert v. Chr. eindeutig zu bestätigen.

Die Bibel zeigt, welche Bedeutung Gat unter den Philistern zur Zeit von König Saul hatte. Während David auf der Flucht war, gewährte der gatitische König ihm und seinen Männern sicheren Unterschlupf in Gat. Als Saul hörte, dass David unter dem Schutz von Gat stand, „suchte er ihn nicht mehr" (1. Samuel 27, 4). Offensichtlich war Saul nicht bereit, einen Kampf mit dem Moloch der Philister aufzunehmen.

Vor 2019, nach 23 Ausgrabungsperioden, war das Gat aus der Zeit König Sauls und Davids nicht zu finden. Doch neuere Ausgrabungen in Tell es-Safi enthüllen nicht nur das Gat aus dem 10. Jahrhundert v. Chr., sondern auch eine Stadt, die der in der Bibel beschriebenen sehr ähnlich sieht.

Die Ausgrabungen in Tell es-Safi liefern zusammen mit den laufenden Ausgrabungen an anderen Philister-Stätten aus dem 11. Jahrhundert ein weiteres Teil des Puzzles um König David. Gleichzeitig zeigt die Tatsache, dass die Ausgrabung in Tell es-Safi 23 Jahre gedauert hat, die Grenzen der archäologischen Ausgrabung als absoluter Richter der biblischen Genauigkeit auf.